



Richard Wagner-Denkmal nach dem endgültig genehmigten Entwurf.

Das vielumstrittene Richard Wagner-Denkmal soll demnächst in Berlin errichtet werden und dürfte unter den Monumenten der Reichshauptstadt eine eigene Stellung einnehmen. Über die Denkmalsangelegenheit ist seit langem viel geschrieben worden; Anfangs waren die Meinungen über das Standbild nach dem Entwurf des Professors Gierlein sehr verschieden, und

während hier die Streitart beinahe bezwungen ist, begann der Streit um die Denkmalsform, die nach der Ansicht beider Parteien ein besonderes Übergewicht erholten soll. Schließlich wird auch dieser Streit beigelegt, bis die Ausführung des Denkmals-Entwurfes gemacht ist.

wurden. Der für die Reichshauptstadt des Landes bestimmte Dampf wird voraussichtlich am Dienstag vormittag in Bremen eintreffen.
Kaiserlautern, 10. August. (Eilt.) Gestern nach Mittag, wie die „Blühende Welle“ aus Domburg meldet, während eines schweren Gewitters der Blitz in eine Kirche in Kreisweiler, in welcher auch ein Kirchweib gewunden stand. Vier Personen wurden dabei getötet, eine Person schwer und mehrere leicht verletzt.

Strasbourg, 10. August. (Ein blutiges Familienrama) hat sich im Hause des Spielzeugfabrikanten Deruissheim abgespielt. Die beiden in Halle abgesetzten Söhne Deruissheim waren in Heftigkeit gegen einander und zur Belagerung des Hauses nach Strasbourg gefahren. Dies kam es aber zu so heftigen Kämpfen in Gegenwart des Vaters, daß letzterer Schußwaffen herbeiholen mußte, die den älteren Sohn aus der Wohnung entfernen sollten. Als der Vater mit den Beamten rückte, um den Unruhstifter gewaltsam hinauszuweisen, geriet dieser in solche Wut, daß er einen Revolver hervorholte und seinen jüngeren Bruder durch einen Schuß tötete. Dann bedachte er die Schußwaffe mit der Waffe und ergiff die Flucht. Später fand man die Leiche des Brudermörders, der sich bei Schlingheim unter einem herabfallenden Gienbelagung gemartert hatte. Der auf so schrecklich Weise seiner beiden Söhne beraubte alte Vater ist dem Wahnsinn nahe.

Trouville, 10. August. (Reiser in Kalina.) Am Sonntag brach im Orneval des Kalinos Sturm aus, das den ganzen mittleren Teil des Landes zerstörte. Als schon aus dem Orneval das Gewitter die Klammern emporstiegen, wurde im unteren Spielraum noch eine „große Partie“ zu Ende geführt. Dann aber befielen sich die in dem fabelhaften französischen Gebirge umherziehenden Sportisten und sogar deren Damen an den Felsabfällen. Der durch den Sturm verursachte Schaden betrug eines von Millionen Franken.

Moscow, 10. August. (Automobilunfall.) Der Millionär Gaudionie keine Gattin sind das Opfer eines Automobilunfalls geworden. Ein ihm gemietetes Pferd verlor den Weg, wodurch beide aus dem Wagen geschleudert wurden. Beide sind lebensgefährlich verletzt.

Moscow, 10. August. (Neues Luftschiff.) Der Versuch mit seinem neuen Luftschiff in Professor Langley mißglückte. Der bekannte amerikanische Forscher hatte früher schon mit einem Luftschiff nach eigenen Plänen einen Versuch, jedoch ohne Erfolg, gemacht. Inzwischen hat er unter einer Reihe von ihm einer neuen und verbesserten Flugmaschine gearbeitet. Dieses neue Luftschiff (Aerodrom) ist nun am 8. August auf dem Potomastisch aufgegeben worden. Das Ding flog zwar 100 Meter weit, dann stürzte es kopfüber in den Fluß und wurde vollständig zerstört. Die bei dem Versuch des Professors benutzte, hatte der Versuch trotzdem beendet, das erste des Gleichgewichtes völlig hergestellt, während die Tragkraft hinreichend war und während die Luftschiff sich bewährte haben.

Marktberichte
der Woche vom 2. bis 8. August 1903
nach den Ermittlungen der Markt-Kommission.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	64er		100er		Preis		
		A	B	A	B	A	B	
Weizen	gut	100 Rgr.	15	80	15	60	15	70
	mittel		13	15	13	40	13	50
	gering		13	40	15	20	13	30
	gut		13	70	13	50	13	60
Roggen	mittel		13	50	13	35	13	43
	gering		13	35	13	25	13	30
	gut		12	16	12	16	12	16
Gerste	mittel		16	15	15	15	15	15
	gering		15	14	14	14	14	14
	gut		14	50	14	40	14	70
Halm	mittel		14	40	14	20	14	30
	gering		14	40	14	20	14	30
Erbsen (Winter)			22	17	17	19	19	50
Speisebohnen			28	26	26	27	27	—
Linien			32	18	18	25	25	—
Erbsenfleisch			4	25	4	50	4	78
Mischfleisch			3	2	50	2	75	—
Kammfleisch			6	50	5	50	6	—
Heu			120	100	110	110	—	
Rindfleisch (im Großhandel)			1	60	1	40	1	50
	(von Saale)		1	40	1	20	1	30
Schweinefleisch			1	60	1	40	1	50
Rathfleisch			1	60	1	40	1	70
Hammerfleisch			1	60	1	40	1	45
Wurstfleisch, Speck			1	60	1	40	1	40
Obstzucker			2	80	2	20	2	50
Eier			1	60	1	40	1	50

Halle a. S., den 10. August 1903.

Viehmarkte.
Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhof zu Halle am 10. August 1903.

Aufgetrieben waren	Prote 7.50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht			verkauft	nicht verkauft
	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.		
43 Rinder.					
davon: 10 Ochsen,	36	—	—	—	43
3 Ferkel,	—	25	—	—	10
20 Kälber,	—	27	—	—	30
10 Bullen,	—	—	—	—	30
15 Kälber,	48	—	—	—	15
102 Hammel (Schaf)	—	30	—	—	102
278 Schweine davon	—	—	—	—	238
178 Lammfleischweine,	—	—	—	—	232
— Ungarnische,	—	—	—	—	46

Der Gesamtumsatz dieser Woche betrug 10 Rinder; davon: 10 Ochsen, 3 Ferkel, 20 Kälber, 10 Bullen; 114 Hammel; 475 Lammfleischweine; zusammen 681 Schlachttiere. Halle a. S., den 10. August 1903.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über landwirthschaftliche Erzeugnisse am 12. August 1903.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark			
	Weizen	Borzen	Gerste	Hafer
Acherndorfen	15,10—15,60	13,00—13,40	11,70—12,10	10,50—11,00
Hilberstadt	—	—	—	—
Saalehain	—	—	—	—
Jerichow I	—	—	—	—
Hilberfeld	14,50—15,80	13,00—13,90	14—15	14—15
Hollfeld	14,75—15,75	12,40—13,40	13,75—14,75	13,00—14,25
Torgau	—	—	—	—
Weißenfels	14,50—15,80	13,00—13,90	14—15	14—15
Saalkreis	13,00—13,50	13,00—13,50	13,50—14,00	14—15
Moskaukreis	13,50—14,00	12,50—13,00	12,50—13,00	14—15
Weißenfels	13,50—14,00	13,00—13,50	12,50—13,00	13,50—14,00
Namrup	—	—	—	—
Wanzleben-Kreis	13,00—13,50	13,50—14,00	13,00—13,50	14,00—15,00
Mansf. Saalkreis	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—
Saalkreis	14,50—15,50	13,50—14,25	13,50—15,00	13,50—14,25

Nach zu Salzt, Garen etc. eignet sich Hengstenberg's Weizenstarkmehl.

Der Prozeß Humbert in Paris.

Unter gleich rauhem Andrange des Publikums wie am Sonnabend wird am Montag die Sitzung gegen mittag eröffnet. Der Präsident nimmt das Verhör der Zeugen Humbert in der Hand. Humbert bezieht bei der Vernehmung er habe sich niemals mit geschäftlichen Angelegenheiten befaßt. Während dieses Verhörs wird Zeuge Humbert ihren Gehalt sei an und wiederholt sich wiederholt. Zeuge Humbert wird jedoch über die Angelegenheit der Rente Wagner vernommen. Er gibt aber nur ausweichende Antworten und erklärt, nichts wissen zu wollen. Nach Vernehmung des Zeugen wird Zeuge Humbert die Vernehmung Roman Darrignac hat. Dieser verkündet, die Gramsch in einem Pariser Hotel gesehen zu haben, leugnet aber, diese für die von ihm geholt oder in Verhaftung für sie gesendet zu haben. Hierauf wird Zeuge Darrignac vernommen. Er gibt zu, an der Rente Wagner beteiligt gewesen zu sein. Sodann wird die Sitzung unterbrochen. Bei der Wiederannahme der Verhandlung bezeugt Zeuge Humbert die Kenntnis der Gramsch und der Wittolenschen. Aber Gramsch hat nicht der wirkliche Name, wenn sie nicht zum Verhöre erschienen wären, würde sie nicht bezeugt, jedoch erst am Schluß des Verhörs. (Anmerkung.) Es beginnt jedoch die Zeugenvernehmung.

Die ersten Zeugen, die vernommen werden, berichten von Gehörtem, welche die Humberts während ihres Aufenthaltes in Fontaine gesehen haben. Der Hauptzeuge Gramsch hat aus, die Humberts hätten auf Romanische in beträchtlicher Höhe Guthaben aufgenommen. Die Zeugen seien später als gefällig erkannt worden. Zeuge Humbert widerspricht dem. Die Zeugen seien nicht von ihm, sondern von dem Advokaten Kautsky beauftragt worden. Kautsky ist im übrigen wegen Falschzeugen verurteilt worden. Zeuge Humbert verlangt seine Vernehmung. — Der ehemalige Anwalt Roman berichtet über das gerichtliche Verfahren gegen die Gramsch. Hierauf wird die Sitzung aufgehoben.

Das „B. Z.“ meldet zu der Montag-Sitzung: Zu Beginn der Verhandlung verlangt Zeuge Humbert das Wort. — Präsident: Ich würde Sie jetzt hören wollen. — Zeuge: Ich will heute reden, weil ich mich heute wohl fühle. — Präsident: Sie sprechen, wenn ich Sie rufe. — Zeuge: Ich spreche heute; ich bin heute nicht krank. (Zeitschrift) Zeuge sagt weiter, alle Welt erwarte Aufklärung darüber, wo die Millionen seien. Er wolle es heute sagen. Der Präsident verbieth dann Zeuge Humbert, jedoch nicht einwandend als Vernehmung ab. Er habe die Geschichte Zeuge überhört, die er noch jetzt für eine ehrliche Frau habe. Zeuge verweigert sich jedoch und flüchtet. Zeuge springt fortwährend auf und schreit hin und her. Warum hatten sie immer solchen Namen auf der Waise? Warum eine Heine Wohnung? — Zeuge: Erbsen, um den ich in Ruhe meinen finanziellen und politischen Angelegenheiten zu machen. — Präsident: Zeuge, Sie liegen Sie dort wie in der Hölle? Warum eine komplizierter Verhältnisse? Zeuge antwortet: Das ist absolut falsch; ein Enten erkläre nicht. Das Verhör bezieht die Erwähnung der Rente Wagner. Zeuge antwortet mit großer Verächtlichkeit. Der Präsident sagt: Die Rente Wagner verlor ich sehr. Zeuge: Das ist ein absoluter Irrthum. Ich habe Millionen bekommen. Die Anlage enthält schwere materielle Irrthümer. Der Präsident beginnt dann das Verhör Roman Darrignac.

Kleine Chronik.

Berlin, 10. August. (Drei Personen bei einem Voortritt) wurden ertrunken. Auf der Ostsee bei Rügen-Schönbrunn hat sich gestern ein schweres Unglück ereignet, das auf den unerschütterlichen Schwimmer zwei Männer zum Tode führte. Die Versinkenden sind dem Meere zum Opfer gefallen, zwei Mädchen Olga Kroll und der Jagungsstraße 22 und Frieda May aus der Götterstraße 11 und ein Mann, dessen Name bisher noch nicht festgestellt ist. Als ihnen der Schiffsdampfer „Mogule“ mit zwei Rettungsbojden, wollten sie den Mädchen zeigen, was sie konnten, und kamen auf den unglücklichen Gedanken, zwischen den beiden durch Seile verbundenen Röhren hindurchzuweichen. Vergebens warteten der Dampfer und die Besatzung der Röhren. Als die Röhren in der Mitte zwischen beiden zerbrachen, gelang das Unglück. Das Boot wurde umgeworfen, seine vier Insassen fielen ins Meer und gingen sofort unter.

Berlin, 10. August. (Zwölfjähriger Ausgänger einer Schlägermeute.) Einen tödtlichen Ausgänger hatte für einen der Beteiligten eine Schlägermeute, die dieser Tage in der hiesigen Stadt die hiesigen Geschäfte anzuheben wurde. Seine Begleiter waren Juchter. Der eine junge Mann von 22 Jahren, dessen Vater in Potsdam wohnt, erhielt einen blutigen Hieb über den Kopf und fielen am nächsten Tage an der Seilbahn, die eine Unterwerfung zur Folge hatte. Wahrscheinlich ist die Wunde verunreinigt oder sonst eine Nachkrankung außer acht gelassen worden.

Berlin, 10. August. (Drei Mädchen aus einer Ferkelzucht) anhalt ertrunken. Auf der Ostsee bei Rügen-Schönbrunn hat sich gestern ein schweres Unglück ereignet, das auf den unerschütterlichen Schwimmer zwei Männer zum Tode führte. Die Versinkenden sind dem Meere zum Opfer gefallen, zwei Mädchen Olga Kroll und der Jagungsstraße 22 und Frieda May aus der Götterstraße 11 und ein Mann, dessen Name bisher noch nicht festgestellt ist. Als ihnen der Schiffsdampfer „Mogule“ mit zwei Rettungsbojden, wollten sie den Mädchen zeigen, was sie konnten, und kamen auf den unglücklichen Gedanken, zwischen den beiden durch Seile verbundenen Röhren hindurchzuweichen. Vergebens warteten der Dampfer und die Besatzung der Röhren. Als die Röhren in der Mitte zwischen beiden zerbrachen, gelang das Unglück. Das Boot wurde umgeworfen, seine vier Insassen fielen ins Meer und gingen sofort unter.

Voranschütliches Weiter am 12. August 1903.
Bei Stößen teils heiter, teils wolfig, mäßig warm. Neigung zu Niederschlägen.

Bettfedern, Daunen.
Neu aufgenommen: **Eiserne Bettstellen**
in allen Preislagen.
Adolf Sternfeld,
Gr. Ulrichstrasse 21, im Hause der Frau Wwe. Heckert.

Gerichts-Zeitung. Strafkammer.

Halle, 10. August.

Ein überaus frecher Diebstahl wurde in der Nacht zum 10. April in der Niederstraße...

Diebstahl wurde der Verzeihung... Gegen B., der gefälligst...

Marktbericht.

Dienstag den 11. August.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstr. 88. Neueste Chiné-Stoffe für Besätze und Blusen.

Zoolog. Garten. Großenste 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Neu! Giraffen! Neu! Grosses Militär-Konzert.

Saalschloss-Brauerei. Mittwoch den 12. August, nachmittags 3 1/2 Uhr. Grosses Konzert. Abends Illumination.

Wo sind die Ammerseer? Im Bratwurstglöckle! (Strengstübchen, jensationell.)

„Wilhelmsgarten“. Morgen Mittwoch. Großes Freikonzert. Anfang 8 Uhr.

Handwerker-Meister-Verein. Mittwoch den 12. August im Stadtpark. VII. Abonnements-Konzert mit Sommerreigen.

Germania-Garten, Reilstrasse 133. Morgen Grosser Liederabend der Saaletaler.

Künstler-Konzert im „Wintergarten“. Einem hochgeachteten Publikum zur angenehmen Anzeige...

Künstler-Konzert. Koncertleitung Herr Gertrud Geysersbach (Soprano), Leipzig.

Bürgerverein für städt. Interessen. Sommerfest, u. Ball (Saalkühlschiffbrancerei).

Wäpferfahrt, Radmittags- u. Abend-Garten-Konzert u. Ball (Saalkühlschiffbrancerei).

Stadt-Theater Leipzig. Neues Theater. Mittwoch den 12. August 1903. Claubart.

Walhalla-Theater. Direktion: Richard Hubert. Letzte Woche des glänzenden Eröffnungs-Programms.

Apollo-Theater. Täglich 8 Uhr. Es ist noch nie und nie in Halle ge- lacht als bei dem jetzigen Spielplan.

Steidl-Sänger. Nur noch bis Mittwoch: „Der Goldfuchs“ und „Ich brauche eine Frau!“

Café Roland. Täglich Konzert der Wosbaber Frauen-Kapelle. Anfangs 7 Uhr abends.

Sport-Hotel. Täglich: Gr. Elite-Salon-Konzert. 5 Herren.

Wettin aS. Am Sonntag den 16. d. Mts. findet unter Leitung des Herrn...

Mann-Schiessen. Freyberg's Garten Kegelbahn. Mittwoch und Sonnabend frei.

Ämtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Das Recht zur Erhebung von Brückengeld...

Vorschule der Franckeschen Stiftungen. Anmeldungen neuer Schüler zum Wintersemester d. J.

Konsum-Verein für Gollne u. Umg. Einladung zur Generalversammlung Sonntag den 23. August 1903.

Gerichtlicher Auktionsverkauf. Die Reichsbank des Warenlagers der Kochschen Konsumvereine...

Hochprima neuen Sauerkohls, a Hund 10 Pfg., in Reutemen billigst, offeriert.

Wollen Sie reell einen Anzug nach Maß für 22 Mark in wirklich tadelloser Ausführung...

pfälzer Schiessgraben. Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag Freikonzert.

Schlachtfest. A. Köhn, Dahnrigstraße 11. Jeden Mittwoch Schlachtfest.